

TECHNISCHES MERKBLATT

SYSTEXX Active Absorb (Glasgewebe)

Glasfasertapete für bessere Raumlufte dank Formaldehyd-Absorber

Anwendungsbereich

SYSTEXX Active Absorb wird aus Glasgarnen gewebt und verbindet die herausragenden, technischen Eigenschaften der SYSTEXX Produkte mit der besonderen Fähigkeit Formaldehyd langfristig zu binden. SYSTEXX Active Absorb gibt es rohweiß und vorpigmentiert.

Der Wandbelag ist besonders für Gebäude geeignet, in denen gesunde Raumlufte und die Verringerung der Formaldehyd Konzentration eine wichtige Rolle spielen. Es wird vor allem für Räume mit geringem Luftaustausch empfohlen.

Schnelle Verarbeitung dank Aqua Technologie: Ganz ähnlich wie bei einer Briefmarke wird die Rückseite der Glasfasertapete bereits während der Herstellung mit der perfekt dosierten Menge Kleber ausgestattet. Dieser muss nur noch mit klarem Wasser aktiviert werden. Das spart nicht nur Zeit und Schmutz, sondern sichert auch ein optimales Ergebnis.

Eigenschaften

SYSTEXX Active Absorb wurde nach der DIN ISO 16000-23 getestet und ermöglicht, aufgrund einer speziellen Ausrüstung die dauerhafte Bindung von bis zu 65 % des in der Raumlufte befindlichen Formaldehyds innerhalb der ersten 24 Stunden.

Alle SYSTEXX Active Absorb Glasfasertapeten sind gem. DIN EN 13501-1:2010 brandzertifiziert und erreichen die Klasse B-s1, d0 sowie aufgrund ihrer hohen Qualität die Oeko-Tex Klasse 1. Aufgrund sehr niedriger VOC-Emissionen erreichen diese Wandbeläge die Klasse A+ "d'émissions dans l'air intérieur". Außerdem sind sie wasserdampfdurchlässig, rissarmierend und rissüberbrückend, abrieb- und scheuerfest, stoß- und durchstoßfest sowie in Verbindung mit entsprechenden Beschichtungssystemen desinfektions- und reinigungsmittelbeständig. Sie sind schadstofffrei und für Allergiker geeignet. Die SYSTEXX Active Absorb Glasfasertapeten verfügen über eine rückseitig aufgetragene wasseraktivierbare Kleberbeschichtung (Aqua Technologie).

Technische Daten/Rollenmaße

Produkt	SAP Bezeichnung	Gewicht ca. g/m ²	Breite ca. cm	Länge lfm.	Rapport cm
SYSTEXX Active Absorb 532	GG 133 CR AQ 50m	170	100	50	→ 0 ansatzfrei
SYSTEXX Active Absorb 604	GG 165 CP AQ 50m	195	100	50	→ 0 ansatzfrei
SYSTEXX Active Absorb 633	GG 133 CP AQ 50m	185	100	50	→ 0 ansatzfrei
SYSTEXX Active Absorb 639	GG 139 CP AQ 50m	170	100	50	→ 0 ansatzfrei
SYSTEXX Active Absorb 060	GG 960 CR AQ 25m	215	100	25	→ 0 ansatzfrei

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss trocken, sauber, glatt und tragfähig sein. Alte Wandbeläge und nicht tragfähige Beschichtungen entfernen. Tragfähige raue/unebene Untergründe glätten; Risse/Löcher mit Spachtelmasse ausgleichen. Der Untergrund ist so vorzubereiten, dass kleinste Unebenheiten, wie z. B. Sandkörner, Kornanhäufungen etc. vermieden werden. Bearbeitungsspuren dürfen max. 1 mm Breite und Höhe aufweisen. Hierfür, falls erforderlich, die Oberfläche mittels eines Glättputzes oder in einem Glättgang großflächig überarbeiten. Saugende Untergründe sollten mit geeigneten Grundierungen vorbehandelt werden. Schimmel- bzw. Pilzbefall entfernen und gemäß den jeweiligen Richtlinien vorbehandeln.

Für Details zur Untergrundvorbereitung siehe Merkblatt „Übersicht Untergrundvorbereitung“.

Verarbeitung

1. Verarbeitung mit dem Aqua Quick Gerät

Das Material gemäß Anleitung durch das mit Wasser gefüllte Aqua Quick Gerät ziehen und in Schlaufen zusammenlegen. Der rückseitig aufgebrachte Kleber aktiviert sich innerhalb ca. 1 Minute, bei Deckenverklebung sind ca. 2-3 Minuten Aktivierungszeit nötig. Weitere Informationen siehe Aqua Quick Anleitung. Die Trockenzeit beträgt bei normaler Raumtemperatur und Luftfeuchte (18 °C, 60 %) 12 – 24 Stunden.

Gewebe nach der Aktivierung des Klebers in max. 20 Minuten verarbeiten. Bei Verklebung unter extremen klimatischen Bedingungen (hohe Luftfeuchte, hohe Temperaturen) kann sich die Dauer deutlich verändern.

Korrekturen an verklebten Bahnen in max. 10 Minuten nach Anbringen auf der Fläche vornehmen. Je nach Untergrund und der Umgebungstemperatur kann sich die Dauer deutlich verändern.

Gewebe max. 5 Minuten im Wasserbad verweilen lassen. Durch das Verweilen im Wasserbad quillt der Kleber auf und verflüssigt sich. Bei einer längeren Verweildauer kann die optimale Klebermenge und -konsistenz auf dem Gewebe nicht mehr garantiert werden.

Tipp, falls eine längere Pause zwischen dem Ablängen von zwei Bahnen nötig/gewünscht ist: Bahn 50 cm kürzer als benötigt durch das Aqua Quick Gerät ziehen, dann die Bahn an der hinteren Wannenkante abschneiden und Rest durch das Wasser nachziehen. (Beispiel angestrebte Bahnlänge 2,50 m: Hierfür Bahn auf 2,00 m ablängen. Durch das Abschneiden an der hinteren Wannenkante ergibt sich eine Gesamtlänge von 2,50 m).

2. Strukturunterschiede vermeiden

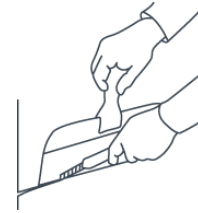
Niemals gestürzt oder seitenverkehrt verkleben. Zur Orientierung dient die Rückseitenmarkierung. Der Abstand zwischen zwei Markierungen im verklebten Zustand sollte immer 1 m betragen.

3. Auf Stoß verkleben

Die Bahnen auf Stoß verkleben, im Nahtbereich auf eine gute Kontaktierung achten. Überlappungen im Nahtbereich müssen vermieden werden. Auf der Sichtseite befindlichen Kleber sofort mit einem feuchten Schwamm entfernen.

4. Andrücken und Abschneiden

Das Glasgewebe beim Verkleben mit ausreichendem Druck von oben nach unten mit einer Tapezierspachtel blasenfrei andrücken (Verarbeitung analog zu herkömmlichen Tapeten bzw. Vinyltapeten). Überstände vorsichtig in die Ecken drücken und entlang einer Tapezierspachtel oder eines Beschneidelineals mit einem Cuttermesser mit scharfer Klinge abschneiden.



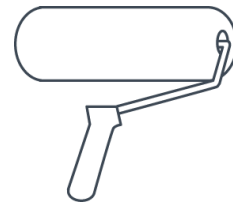
Verarbeitung an Außenkanten: Mit feinem Nassschleifpapier (\geq P 240) das Produkt an der Kante leicht anschleifen (nicht durchschleifen!), um die Außenkante legen und blasenfrei andrücken.

5. Beschichtung

Empfohlen wird eine qualitativ hochwertige Dispersionsfarbe. Eingesetzt werden können alle Glanzgrade, wobei matte Beschichtungen das Strukturbild beeinflussen können. Zusätzlich kann auch eine formaldehyd-absorbierende Beschichtung eingesetzt werden (hierbei Herstellerinformationen beachten). Zweikomponenten-Systeme nicht verwenden, da diese die Wirkung aufheben können.

Bei vorpigmentierten Produkten ist je nach Anspruch an das Oberflächenbild und bei weißer bis leicht getönter Beschichtung in matt bzw. seidenmatt in der Regel ein Anstrich ausreichend. Je nach Farbton, Glanzgrad, Lichtsituation, Beanspruchung der Oberfläche und Anspruch an das Oberflächenbild kann jedoch eine Zwischenbeschichtung erforderlich sein. Bei geforderter Desinfektionsmittelbeständigkeit oder Dekontaminierbarkeit der Oberfläche sowie bei seidenglänzender oder glänzender Beschichtung sind mindestens zwei Anstriche erforderlich. Eine Probebeschichtung ist im Vorfeld zu empfehlen.

1. Anstrich: Die Beschichtung nach kompletter Trocknung des Produktes gleichmäßig auftragen. Verarbeitungsrichtlinien des Herstellers beachten.
2. Anstrich: Erst nach kompletter Trocknung des 1. Anstriches durchführen.



Empfohlener Verbrauch: 180 – 230 g/m² für den 1. Anstrich, 130 – 170 g/m² für den 2. Anstrich.

Die Verbrauchsmenge richtet sich nach Beschichtung und Wandbelag. Genaue Werte durch eine Probeverklebung am Objekt ermitteln. Die technischen Merkblätter aller verwendeten Produkte sind zu beachten.

Beschichtung nach Glanzgrad

Erwünschter Schlussanstrich	Erforderlicher Grundanstrich
Matt	Matt
Mittlerer Glanz	Mittlerer Glanz
- Seidenmatt	- Seidenmatt
- Seidenglanz	- Seidenglanz
Glänzend	Glänzend
- Hochglanz	- Seidenglanz
	- Hochglanz

Wichtige Hinweise

1. Lagerhaltung

Die Rollen sauber, trocken und in Folie eingeschlagen und verschlossen lagern.

2. Verarbeitung

- a) Nicht unter +8 °C Raum- und Oberflächentemperatur verarbeiten. An zusammenhängenden Flächen nur gleiche Produktseriennummern verwenden (siehe Aufdruck Außenseite Karton bzw. Rolleneinleger). Wand-/ Deckenlänge unter Zugabe von 5-10 cm = Bahnlänge. Überstände sauber abschneiden.
- b) Um das Maximum der Formaldehyd-Bindung zu erreichen, sollte SYSTEXX Active Absorb an allen Wänden und der Decke verarbeitet werden.

3. Allgemeines

- a) Trotz strenger Qualitätskontrollen können produktionsbedingt kleinere Fehler auftreten. Diese werden am Warenrand markiert und mit 0,5 m Längenzugabe ausgeglichen. Beanstandungen nach erfolgter Verlegung von mehr als zehn Bahnen können nicht anerkannt werden.
- b) Durch die Verwendung von Glasfasern kann es zu Irritationen der obersten Hautschichten kommen, was bei sensitiven Menschen zu Reizungen führen kann. Nicht verwendet werden allergieauslösende oder gar bedenkliche Stoffe - was durch die Oeko-TEX Zertifizierung bestätigt wird.
- c) Bedingt durch den Herstellprozess des Schusses kommt es auch in den daraus gefertigten Flächenerzeugnissen zu visuell erkennbaren Unregelmäßigkeiten des Oberflächenbildes. Diese bewusst erzeugte textile Optik stellt jedoch keinen Grund zur Beanstandung dar.
- d) Da tapezierte Flächen eine handwerkliche Leistung abbilden, sind gänzlich homogene Flächen ohne kleine Unregelmäßigkeiten nicht erzielbar. Eine optisch wahrnehmbare Abzeichnung der Tapetenbahnen und der Nähte ist in unterschiedlicher Ausprägung produktspezifisch und unvermeidbar. Gleichwohl sind „unsichtbare“ Nähte unter allen denkbaren Blickwinkeln nicht realisierbar. Die Beurteilung der Tapezierung erfolgt unter gebrauchstüblichen Bedingungen, insbesondere bei Tageslicht und normaler Decken-/ Raumbelichtung rechtwinklig zur Oberfläche unter Einhaltung eines normalen Betrachtungsabstandes und Blickwinkels. Künstliche Lichteinflüsse zur Sichtbarmachung kleinerer Unregelmäßigkeiten sind für eine Beurteilung ebenso unzulässig wie die Bewertung bei nur zu bestimmten Tageszeiten auftretenden Streiflichtverhältnissen oder der Einsatz von Hilfsmitteln wie Vergrößerungsgläsern.
- e) Soweit Lichteinwirkungen (z. B. Streiflicht) das Erscheinungsbild der fertigen Oberfläche beeinflussen können, wird versucht unerwünschte Effekte (z. B. wechselnde Schattierungen auf der Oberfläche) weitgehend zu vermeiden. Sie lassen sich nicht völlig ausschließen, da Lichteinflüsse in einem weiten Bereich variieren und nicht eindeutig erfasst und bewertet werden können (z. B. bei natürlichem Lichteinfall). Grundsätzlich müssen die Beleuchtungsverhältnisse, wie sie bei der späteren Nutzung vorgesehen sind, bekannt sein und sollten bereits zum Zeitpunkt der Tapezierarbeiten vorhanden sein. Vor der Tapezierung sollte eine Einschätzung über mögliche auftretende unerwünschte Effekte erfolgen. Darüber hinaus sind die Grenzen der handwerklichen Ausführung vor Ort zu beachten. Tapezierte Flächen, die auch bei Einwirkung von Streiflicht absolut eben und schattenfrei erscheinen, sind nicht ausführbar.
- f) Dieses Merkblatt kann nicht alle in der Praxis mögliche Problemfälle behandeln. Deshalb können eine Verbindlichkeit und Haftung hieraus nicht abgeleitet werden. Der Verarbeiter ist in jedem Fall verpflichtet, unter Berücksichtigung von Produkteignung und Untergrund die Bearbeitung fachmännisch zu beurteilen. Bitte beachten Sie die jeweiligen landesspezifischen

Übersicht Untergrundvorbereitung

Untergrund	Vorbereitung
Sichtbeton	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grob entgraten 2. Ausreichend abspachteln 3. Schleifen und grundieren
Schalungsbeton, Filigranbeton	<ol style="list-style-type: none"> 1. Säubern (ggf. entgraten) 2. Ausspachteln der Fugen (bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche) 3. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 4. Schleifen und grundieren
Sandender Putz	<ol style="list-style-type: none"> 1. Losen Putz entfernen 2. Putz verfestigen / Tiefengrundieren 3. Ggf. planspachteln 4. Schleifen und grundieren
Stark strukturierter Putz	<ol style="list-style-type: none"> 1. Säubern bzw. entgraten 2. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 3. Schleifen und grundieren
Stark saugender Putz (z. B. Gipsputz)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Falls notwendig: die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 2. Schleifen und grundieren
Normal saugender Putz	<ol style="list-style-type: none"> 1. Eventuell vorhandene Sinterschichten abschleifen und mit Spachtelmasse ausgleichen 2. Schleifen und grundieren
Flüssigmakulatur	<ol style="list-style-type: none"> 1. Makulatur durch Anfeuchten anlösen 2. Abkratzen 3. Ggf. die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 4. Schleifen und grundieren
Spaltbare oder trocken abziehbare Tapeten	<ol style="list-style-type: none"> 1. Tapeten restlos entfernen 2. Falls notwendig: die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 3. Schleifen und grundieren
Tapetenreste (z. B. Zellulose)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Tapeten und Kleisterreste restlos entfernen 2. Ggf. die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten bzw. beschädigte Oberflächen ausbessern 3. Schleifen und grundieren
Abplatzende Altbeschichtung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lose nicht tragfähige Beschichtungen restlos entfernen (manuell oder maschinell) 2. Ggf. Zwischengrundierung 3. Ggf. die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 4. Schleifen und grundieren

Leimfarbenanstriche	<ol style="list-style-type: none">1. Restlos entfernen durch Abkratzen / Abwaschen2. Grundieren
Glänzende Lackbeschichtungen	<ol style="list-style-type: none">1. Anlaugen oder anrauen2. Haftvermittler vorstreichen
Glasgewebe*	<ol style="list-style-type: none">1. Säubern bzw. schleifen (ggf. Haftvermittler vorstreichen)2. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten (bei groben Strukturen ggf. mehrmals)3. Schleifen und grundieren
Gipskartonplatten	<ol style="list-style-type: none">1. Ein breites Ausspachteln der Fugen bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche2. Schleifen und grundieren
OSB-Platten, Holz, Hartfaserplatten	<ol style="list-style-type: none">1. Isolierung aufstreichen (Durchschlag von Inhaltsstoffen)2. Anschleifen3. Ausspachteln der Fugen (bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche)4. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten5. Schleifen und grundieren
Keramikfliesen	<ol style="list-style-type: none">1. Fliesen entfetten und reinigen2. Haftvermittler aufbringen und die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten3. Schleifen und grundieren
Rostige Stahlflächen	<ol style="list-style-type: none">1. Fläche entrostet (gem. ST 2 „Hand Tool Cleaning“): Entfernung von allem Rost, Zunder, losem Rost und loser Farbe durch händisches Bearbeiten mit Drahtbürste, Sandpapier, Schleifwerkzeugen, durch händisches Abklopfen oder Abkratzen oder eine Kombination dieser Methoden2. Rostschutzbeschichtung auftragen3. Vertiefung und Fugenbereiche mit einem 2-K-Spachtel bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche ausspachteln4. Schleifen und grundieren mit Rostschutz5. Haftvermittler vorstreichen
Ausblutende Flächen (z. B. Wasserflecken)	<ol style="list-style-type: none">1. Untergrund auf Tragfähigkeit prüfen und Isolierung aufbringen2. Anschleifen3. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten4. Schleifen und grundieren
Nikotin- und Rußanhaftungen	<ol style="list-style-type: none">1. Mit isolierender Schutzschicht behandeln2. Haftvermittler vorstreichen

* anderenfalls entsteht ein unsauberes Strukturbild, das sich nach Ende der Farbbeschichtung äußerst störend abzeichnet.